

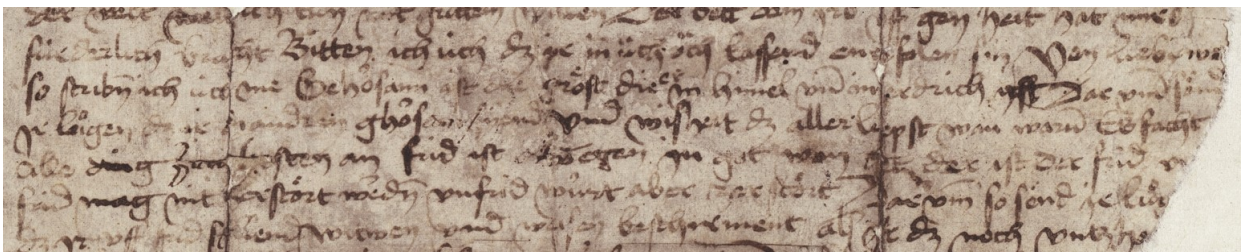
Von Mani Matter zu Niklaus von Flüe Die geistigen Grundlagen der Schweiz

Samstag, 12. August 2017, 19.30 Uhr,
reformierte Kirche Kandersteg BE

Vortrag mit Liedern und Bildern und Abendgebet

Bereits vor 50 Jahren hat der Jurist und Liedermacher Mani Matter es kommen sehen, dass die Schweiz sich selber lähmen könnte durch politische Rechthabereien und innere Selbstgefälligkeit. Es genügt nicht, den Wilhelm Tell im Löie ds Nottiswil aufzuführen. Es braucht – „ich denke immer mehr: Eine neue Art von Kirche“, notiert Matter in sein Tagebuch. So hat er sich an die Aufgabe gemacht, eine Verteidigung des Christentums zu schreiben.

Im Jahr 2017 feiert die Schweiz den 600. Geburtstag von Niklaus von der Flüh, Bruder Klaus genannt. Er hat zu seiner Zeit ganz radikal für die Wahrheit des Evangeliums leben wollen und ist zum grossen Friedensstifter der Schweiz geworden. Das Tagsatzungsprotokoll vom 22. Dezember 1481 hält ausdrücklich fest, dass er den Frieden von Stans vermittelt hat, die Grundordnung der alten Eidgenossenschaft. In seinem Brief an die Berner Ratsherren fasst er in eigene Worte, was er der Schweiz mitgeben will, damit unsere Gemeinschaft Bestand haben kann. Im Angesicht diffuser Sorgen und übersteigerter Erwartungen tut es gut, diese Worte neu zu hören.



aus dem Brief von Bruder Klaus vom 4. Dezember 1482 an die Berner Ratsherren

Mitwirkende:

Pfarrer Dr. Bernhard Rothen, Hundwil, Präsident der Stiftung Bruder Klaus

Liturgie: Pfarrer Peter Gutknecht; Orgel: Hans Schübach

Eintritt frei, Kollekte